

Erfahrungsbericht 2014/15

# University of Connecticut





## **An- und Abreise**

### Flüge

Für die Buchung gilt: Auf jeden Fall möglichst früh reservieren. Je früher ich bucht, desto billiger wird es. Ihr müsst auch nicht warten, bis ihr euer Visum habt, da die sich die Fluggesellschaften dafür i.A. nicht interessieren.

Geheimtipp: Die mit Abstand billigsten Preise hatte ich immer auf der Strecke Paris-New York. Selbst zusammen mit dem ICE-Ticket nach Paris, war das immer noch um einiges billiger als etwa von Frankfurt zu fliegen. Am besten, ihr vergleicht selbst die Preise.

Für die Rückreise lohnt es sich eigentlich immer eine Art Round-Trip zu machen. Also etwa New York – Westküste – Deutschland. So könnt ihr noch etwas reisen und spart euch den Rückflug.

### Ankunft

Für die Anreise habe ich mich entschieden nach New York (JFK) zu fliegen und von dort aus den Bus nach Storrs zu nehmen. Wer will kann natürlich auch ein paar Tage früher fliegen und dann die Zeit in New York ausnutzen. Die Hostels dort sind überraschend günstig und Manhattan ist eigentlich immer eine Reise wert.

Von New York bieten die großen amerikanischen Busgesellschaften Greyhound und Peter Pan regelmäßig Verbindungen zwischen nach Storrs an. Man muss lediglich darauf achten früh genug zu buchen, weil doch relativ viele Studenten zu Semesterbeginn den Bus zum Campus nehmen.

Dort angekommen ist es zunächst einmal wichtig, sich mit den nötigsten Dingen einzudecken, da die Wohnungen auf dem Campus zu Beginn des Semesters komplett leer sind. Kleinere Besorgungen kann man auf dem Campus im Coop machen. Dieser ist allerdings recht teuer, sodass es sich lohnt, relativ schnell zum Wal-Mart zu gehen. Dazu später mehr.

Besonders wichtig am Anfang sind natürlich die Kissen und Bettbezüge, die ihr euch auch selbst besorgen müsst. Achtet vor allem darauf, welche Größe euer Bett hat, da es hier relativ große Unterschiede gibt. Außerdem sind die Sachen natürlich, vor allem am Anfang relativ schnell vergriffen. Zudem waren bei unserer Ankunft die Dining Halls noch geschlossen bzw. unsere Karten haben noch nicht funktioniert, so dass wir uns am Anfang aus dem Supermarkt bzw. den Restaurants in der Nähe versorgt haben.

### **Unterkunft**

Das große Thema am Anfang sind natürlich die Unterkünfte, für die ihr euch schon sehr früh bewerben müsst. Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Wohnungen: Dormrooms und Apartments. Die Apartments sind etwas größer und ihr lebt dort mit mehreren anderen Studenten, ähnlich wie in einer WG in Deutschland, zusammen. Kleiner, aber dafür auch etwas billiger, sind die Dormrooms. Hier lebt ihr meistens mit nur einem anderen Studenten auf dem Zimmer und habt die Waschräume auf dem Flur.

Ein wichtiger Unterschied ist auch, dass ihr nur in Apartments eine Küche zur Verfügung habt. In allen anderen Wohnungen seid ihr verpflichtet einen Meal Plan zu kaufen, der nicht ganz billig ist.

Bleibt die Frage, für welches Wohnheim man sich entscheiden soll. Mir persönlich hat hier ein Blick auf die Karte geholfen. Dazu müsst ihr wissen, dass sich das Leben auf dem Campus hauptsächlich in dem Dreieck: Library, Recreation Center und MacMahon abspielt. Wenn ihr also lange Wege vermeiden wollt, würde ich euch empfehlen eine Wohnung in der Nähe dieser Örtlichkeiten zu wählen.

Außerdem ist es i.A. kein Problem seine Unterkunft im Nachhinein zu wechseln. Es gibt jeweils nach den beiden Ferien eine kurze Periode in denen ihr eure Wohnungen nochmal neu auswählen dürft. (Die ganz beliebten Wohnungen sind da natürlich schon vergeben).

Zum Schluss noch meine (ganz persönliche) Meinung: Das beste Wohnheim war meiner Meinung nach MacMahon, da es ein internationales Wohnheim ist und gleich eine Dining Hall, d.h. auch einen Meal Plan, dabei hat.

## **Organisatorisches**

### Einkaufen

Falls Ihr einen Meal Plan mit unlimited access habt, dürfte das einkaufen, zumindest von Lebensmitteln, kein Problem sein, da Ihr euch wahrscheinlich die meiste Zeit eh direkt aus den Dining Halls versorgt. Wenn ihr allerdings in einem Apartment wohnt und euch selbst versorgen wollt, wird die Sache komplizierter. Auf dem Campus selbst gibt es mehrere kleinere Supermärkte wo man sich mit dem Nötigsten versorgen kann (im Coop, in der Student Union). Auch gibt es in der Nähe des Town Centers einen Price Shopper. Alle diese Möglichkeiten sind zwar sehr bequem zu erreichen, dafür aber auch etwa teuer.

Für größere Einkäufe, besonders am Anfang wenn ihr euch mit allem Notwendigen versorgen müsst, empfiehlt sich daher ein Besuch im Walmart. Die Busverbindung ist allerdings etwas schwierig und ihr müsst besonders darauf aufpassen, dass ihr die Verbindung zurück nicht verpasst.

Es empfiehlt sich daher, am besten zu viert, ein Auto zu mieten und einen Großeinkauf zu machen. Die Sachen bei Walmart sind ziemlich günstiger dafür aber, um ehrlich zu sein, auch nicht gerade für die Ewigkeit gemacht.

Bei Walmart haben wir dann auch unsere Fahrräder gekauft, was ich nur empfehlen kann. Die Amerikaner bewältigen die Entfernungen auf dem Campus zwar lieber zu Fuß, aber auf die Dauer spart Ihr definitiv eine Menge Zeit, wenn Ihr euch ein Bike zulegt.

Am Ende des Jahres könnt ihr dann eure Fahrräder einfach an Amerikaner oder neue Austauschstudenten verkaufen und so auch noch ein bisschen Geld verdienen.

### Geld

Grundsätzlich habt ihr mehrere Möglichkeiten eure finanziellen Angelegenheiten zu regeln. Wichtig ist zunächst, dass Ihr, auch für den Notfall, eine gültige Kreditkarte habt. Am besten gebt ihr auch eurer Kreditkartenfirma vorher Bescheid, dass ihr euch für längere Zeit im Ausland aufhalten werdet. Ansonsten kann es aufgrund der ungewöhnlich vielen Abbuchungen aus dem Ausland zu Sperrungen kommen. Auch die Girokarte lässt sich bei Bedarf an entsprechenden Automaten verwenden.

Wenn Ihr allerdings auf die Abbuchungsgebühren verzichten wollt, könnt ihr auch auf dem Campus ein Konto bei einer amerikanischen Bank eröffnen.

Etwas entfernt, in Mansfield, gibt es auch eine Bank of America Filiale. Das wäre dann eine etwas größere Bank, die euch auch außerhalb von Storrs gute Dienste leistet.

## **Studium**

### Anmeldung

Der erste Schritt ist zunächst einmal die Anmeldung für die einzelnen Veranstaltungen. Diese wird an sich relativ genau in der entsprechenden Mail beschrieben. So dass ihr euch über die technischen Einzelheiten an sich nicht zu viele Sorgen machen müsst.

Generell solltet ihr bei der Auswahl darauf achten, dass Ihr zwar die Mindestanzahl an Creditpoints erfüllt, aber euren Stundenplan auch nicht zu voll macht. Veranstaltungen an amerikanischen Universitäten können deutlich arbeitsintensiver sein als an deutschen Hochschulen, so dass ihr euch genau überlegen müsst, wie viel Zeit Ihr für Studium und sonstige Aktivitäten einplanen wollt.

### Veranstaltungen

In den Veranstaltungen selbst gibt es dann einige Unterschiede zum deutschen System, die ihr beachten müsst. So ist etwa das ganze Unterrichtssystem deutlich verschulter als wir das in Deutschland gewohnt sind. Auch gibt es regelmäßig Hausaufgaben, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erledigt werden müssen und die dann auch entsprechend benotet werden.

Auch die Dozenten verhalten sich anders. So wird etwa, zumindest meiner Erfahrung nach, während den Veranstaltungen deutlich weniger diskutiert. Stattdessen hat der Dozent die Ansicht, dass er bereits weitgehend die richtige Antwort kennt und sie den Schülern nur noch vermitteln muss. Positiv ist hingegen, dass sich die Professoren oft eine Menge Zeit für die Studenten nehmen und durchaus auch bereit sind außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeiten Zeit mit den Studenten zu verbringen. Schließlich kann ich euch nur empfehlen auch außerhalb eures eigentlichen Studienfaches Veranstaltungen zu besuchen. Hier bieten sich etwas Veranstaltungen in American Studies, die immer sehr interessant sind, an.

## **Freizeit**

### Sport

Sport spielt auf dem Campus, bis hin zum Dresscode, eine große Rolle. Die meisten Studenten verfolgen entweder regelmäßig die größeren Sportereignisse oder machen selbst Sport.

Das größte Ereignis sind die regelmäßig stattfindenden Basketballspiele. Karten dafür sind zwar nicht ganz billig und auch nicht immer einfach zu bekommen, es gibt aber entsprechende Facebook-Gruppen, wo man diese von den anderen Kommilitonen erwerben kann.

Wenn ihr selbst aktiv werden wollt, könnt ihr das im Recreation Center machen. Dort stehen euch eine Halle für Indoorsportarten, jede Menge Fitnessgeräte und sogar ein Swimmingpool zur Verfügung. Ihr müsst allerdings darauf achten euch rechtzeitig für die entsprechenden Teams anzumelden. Da manche Sportarten, etwa Volleyball, nur im Team betrieben werden können.

### Ausflüge

Da Storrs relativ zentral zwischen Boston, Philadelphia und New York gelegen ist, bietet die Universität einen idealen Ausgangspunkt um die großen Städte Neuenglands zu besichtigen. Eine Möglichkeit von der ihr unbedingt Gebrauch machen solltet. Auch eine Reise nach DC lohnt sich und ist mit dem Flugzeug oder Bus auch nicht zu teuer. Auch die kanadische Grenze ist nicht zu weit entfernt, so dass sich hier ein Ausflug, etwa nach Montreal, sicher anbietet.

Eine weitere gute Möglichkeit und jede Menge Reisen und Ausflüge zu machen ist das UConn Outdoor Center. Dort werden regelmäßig größere und kleinere Trips angeboten, die auch nicht zu teuer sind.

### Clubs

Eine gute Möglichkeit um neue Leute kennen zu lernen sind immer auch die vielen Clubs und Vereine die es auf dem Campus gibt. Von politischen Vereinigungen bis Sportgruppen findet da eigentlich jeder etwas für sein Hobby.

Ihr könnt natürlich überall einfach spontan vorbeikommen und schauen, ob für euch etwas dabei ist.